



Menü

Sport



Lokalsport

Landkreis Fürstenfeldbruck

Duathlon: Anja Kobs gewinnt Duell mit Bundesliga-



Spannender Zweikampf: Anja Kobs (r.) und Livia Egger (l.) lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. © Privat



Aktualisiert: 30.09.2020 - 16:13

DUATHLON

Anja Kobs gewinnt Duell mit Bundesliga-Triathletin und stellt einen neuen Streckenrekord auf

Die Allingerin Ausdauer-Expertin hat einmal mehr zugeschlagen: Dieses Mal gewann sie beim 25. Spreewald-Duathlon am Briesener See.

Podersdorf/Alling – Erst Allgäuer und Salzburger Berge, dann der Puszta-See im Osten Österreichs und nun eine der größten Auen- und Moorlandschaften Deutschlands: der Spreewald im Süden Brandenburgs. Die Allinger Ausdauersportlerin Anja Kobs ist in den vergangenen Wochen ganz schön herumgekommen. Und überall, wo sie auftauchte, reiste sie mit einer Siegerurkunde wieder zurück ins Brucker Land. So auch beim 25. Spreewald-Duathlon am Briesener See.

Für Kobs war die 600-Kilometer-Reise eine Art Rückkehr zu ihren größten sportlichen Erfolgen. Vor drei Jahren erlang die Allingerin den W40-Vizeweltmeisterinnentitel auf der Kurzstanz und ein Jahr später den Titel der Deutschen Meisterin auf der Langdistanz. Wie schon am österreichischen Neusiedlersee wurden die Teilnehmer mit fünf Sekunden Zeitabstand ins Rennen geschickt, es galten die Corona-üblichen Abstandsregeln. Das Terrain ist flach, die Strecke „profilierter“, wie die Veranstalter schreiben. Der Laufkurs hat es dennoch in sich: Die Waldwege waren entweder mit Schotter belegt – gut für Waldfahrzeuge, schlecht für Läufer – oder versanken im Sand.

Kobs hatte sich hinten im Starterfeld eingereiht. Die vor ihr Gestarteten „einzusammeln“ motiviert die Dauerwettkämpferin. „Besonders, wenn es Männer sind“, wie sie mit einem Augenzwinkern erzählt. Mit einem Kilometer-Tempo von 4:10 Minuten ging Kobs das Rennen für ihre Verhältnisse vorsichtig an, legte in der zweiten Runde dann aber „eine Schippe drauf“. Nach sehr flotten 1:03:44 Stunden traf Kobs in der Wechselzone ein. Als Nummer zwei der Frauenkonkurrenz, vier Brutto-Minuten hinter der 17 Jahre jüngeren Schweizerin Livia Egger, eine Bundesliga-Triathletin, die beim Iron Man auf Hawaii im vergangenen Jahr W25-Elfte wurde. Was Kobs während des Rennens nicht wissen konnte: Ihr Netto-Rückstand betrug gerade einmal 27 Sekunden.

Auf dem Rad trat die Allingerin mächtig in die Pedale: Nach der ersten von zwei Runden lag Egger nur noch zwei Minuten vor ihr. Auf Kilometer 60 überholte die Allingerin ihre Schweizer Konkurrentin. Nach 2:19:46 Stunden hatte Kobs die 83,55 Kilometer hinter sich gebracht. Auf Eggers Uhr standen 2:25:37 Stunden.

„Der Abschlusslauf von fünf Kilometern tat nochmal etwas weh, aber ist ja auch schnell vorbei“, erzählt Kobs. Ihre 22:11 Minuten reichen bei vielen Fünf-Kilometer-Hobbyläufen locker zum ersten Platz. Kobs Zeit von 3:45:54 Stunden ist ein neuer Streckenrekord. Egger benötigte dafür 3:51:28 Stunden. Nur zwölf Männer waren an diesem Tag schneller als die Allingerin.

Horst Kramer